

Gibt es rassistische oder antisemitische Aussagen im Werk Agnes Miegels?

Ein klares Nein! **Weder Rassismus noch Antisemitismus** noch andere menschenverachtende Elemente finden sich im Werk der Dichterin. Insgesamt ist nicht bekannt, dass sie auch nur einem einzigen Menschen durch ihr Wirken geschadet hätte!

Ist das Entfernen von Denkmälern nicht ein Merkmal von Diktaturen?

Eine Zeitungsleserin aus Bad Eilsen erinnert das Vorgehen der Partei "Die Linke" gegen das Agnes-Miegel-Denkmal an das Verfahren in den Diktaturen Stalins, Maos oder Hitlers. (*Leserbrief an die "Schaumburger Nachrichten" vom 15.11.2013*):

"Kommunistische, sozialistische und national-sozialistische Regime haben schon immer ihnen unliebsame Persönlichkeiten aus dem Gedächtnis der Bürger zu löschen versucht. Dazu wurden Denkmäler entfernt, Bücher aus den Bibliotheken verbannt oder diese Menschen auf andere Weise öffentlich verächtlich gemacht. Die Forderung nach Entfernung des Agnes-Miegel-Denkmal aus dem Kurpark von Bad Nenndorf, erhoben durch die Partei „Die Linke“, zeigt deutlich diese Menschenverachtung und Demokratiefindlichkeit. Vielleicht sollte "Die Linke" auch das Entfernen der Bücher Agnes Miegels aus den Bibliotheken verlangen oder gar zur öffentlichen Bücherverbrennung aufrufen. Vielleicht würde dann auch wieder - wie schon einmal in Deutschland - Heinrich Heines Prophezeiung aus „Almansor“ Wirklichkeit: „Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen.“

Wie würde Willy Brandt entscheiden?

Willy Brandt ist **die** Lichtgestalt der SPD. Er schätzte Agnes Miegel sehr und besuchte sie in Bad Nenndorf. Sein **"Ja"** zum Denkmal wäre wohl sicher.

Wo erfahren Sie mehr über Agnes Miegel? Wie kontaktieren Sie uns?

Im Agnes-Miegel-Haus Bad Nenndorf, Agnes-Miegel-Platz 3 erhalten sie während der Öffnungszeiten (Mi. 15-17, So. 10-12 Uhr, T.: 05723-917 317) Auskünfte, Informationsmaterial und Bücher. Darüberhinaus können Sie sich mittels folgender Internetseiten umfassend über Agnes Miegel und die Kampagne gegen die Dichterin informieren:

<http://www.agnes-miegel-gesellschaft.de/>
<http://www.kul-tours.de/bad-nenndorf-agnes-miegel.htm>
<http://www.kul-tours.de/buergerbegehren-agnes-miegel-denkmal-bad-nenndorf.html>
<http://www.kul-tours.de/wikiped.htm>

Initiative Agnes Miegel bleibt. Annetete von Vogel, T.: 05033-2222 u. Detlef Suhr, T.: 04486-2242



Zwei, die sich verstanden: Willy Brandt besucht Agnes Miegel in Bad Nenndorf, Juni 1961

Bürgerentscheid

11.1.2015

Wählen gehen!

Ja 

zum

Agnes-Miegel-Denkmal



**Jede
Stimme
zählt!**

**Teilnahme auch ohne Wahlschein
mit Personalausweis möglich!**

Welche Botschaft trägt das Agnes-Miegel-Denkmal?

Es handelt sich um ein **Friedensdenkmal**. Zu Füßen der Plastik, welche die Dichterin als junge Frau zeigt, liest man folgende Miegel-Zeile: *Und nichts zu haben als den Hass*, die es eindeutig als ein Denkmal des Friedens und der Versöhnung ausweist.

Wer war Agnes Miegel? Ein kleiner Lebenslauf

Agnes Miegel wurde 1879 in **Königsberg** geboren. Schon das erste, 1901 erschienene Buch erregte mit seinen Gedichten und Balladen Aufsehen.

1916: Verleihung des bedeutenden **Kleist-Preises**.

Erzählungen und Feuilletons in Königsberger Zeitungen, erschienen während der Weimarer Republik - ein Schatz der Erinnerungen an Ostpreussen.

Im Jahre 1924 erhält sie die **Ehrendoktorwürde der Universität Königsberg**.

1940 wird ihr der noch nicht ideologisch ausgerichtete **Goethepreis der Stadt Frankfurt** verliehen.

Im Februar 1945 flieht sie aus Ostpreussen und findet - über das **Flüchtlingslager Oxbö/Dänemark** - ihre zweite Heimat in Bad Nenndorf.

Das Ergebnis ihres **Entnazifizierungsverfahrens** im Jahre 1949 lautet "entlastet (Kat. V)" und erläutert: "Sowohl Motive wie Handlungen haben niemals NS-Geist verraten. Das wird von allen Zeugen bestätigt und ist zudem allgemein bekannt."

1954: **Ehrenbürgerin** von Bad Nenndorf, in Anerkennung ihres dichterischen Wirkens in Nenndorf.

1959: **Literaturpreis der Bayerischen Akademie der Schönen Künste** für Agnes Miegel.

1961 besucht der spätere Friedensnobelpreisträger **Willy Brandt** die Dichterin in Bad Nenndorf.

Am 26.10.1964 stirbt sie in Bad Salzuflen.

2005: Aufnahme von Balladen in den "**Kanon**" der **deutschen Literatur** durch Marcel Reich-Ranicki.

Was denken die Nenndorfer Bürger?

Mehr als 1.000 Nenndorfer haben sich bereits im erfolgreichen Bürgerbegehren dagegen ausgesprochen, dass der Rat über ihre Köpfe hinweg entscheidet und das Agnes-Miegel-Denkmal ohne ihre Zustimmung aus dem Kurpark entfernt.

Was sagen die Miegel-Experten?

Eine neue Radioproduktion des **WDR-Zeitzeichen** vom Oktober 2014, die aufgrund ihrer besonderen Qualität auch als **Unterrichtsmaterial für Lehrkräfte** im Internet zu finden ist, macht erneut deutlich, dass Behauptungen von einer *Nazi-Dichterin* Agnes Miegel mit der Realität nichts zu tun haben.

Der renommierte Historiker **Prof. Dr. Paul Leidinger**, emeritierter Professor der Universität Münster, äußerte sich im Jahre 2010 wie folgt: "Die NS-Partei umwarb 1933 die erfolgreiche und anerkannte Dichterin, die keine Anhängerin der Ideologie dieser Partei war, sondern einen **jüdischen Bekanntenkreis** - u. a. mit Martin Buber - hatte."

Der Historiker **Dr. Michael Gehler**, Institutsleiter für Geschichte der Universität Hildesheim äußerte sich 2011 so: "Miegel hat erzieherisch und schriftstellerisch viel geleistet (...). Sie erlebte eine Diktatur und konnte sich das Regime nicht aussuchen."

Der polnische Literaturwissenschaftler **Prof. Tadeusz Namowicz** stellte sogar fest, dass die Dichterin oft gegensätzliche Positionen zur NS-Ideologie vertrat.

Wunderbares Weben

Wunderbar verwebt, der uns erschuf,
In den bunten Teppich unsres Lebens
Lichten Traum und dunkle Wirklichkeit.
Und wir wissen erst beim letzten Ruf:
Keinen dieser Fäden wob vergebens
Seine Hand in diese bunten Streifen,
Die gemach enträtselnd wir begreifen
Erst im Lichte Seiner Ewigkeit!

(Agnes Miegel)

Wer sind die Miegel-Gegner?

Treibende Kräfte der Kampagne gegen Agnes Miegel sind **Olaf Buschmann** von der SED-Nachfolgepartei "Die Linke" - er hatte den Antrag zur Entfernung des Denkmals aus dem Kurpark im Stadtrat eingebracht - und **Jürgen Uebel** ("Bad Nenndorf ist bunt"), der seit Monaten äußerst fragwürdige Behauptungen über die Dichterin öffentlich macht. Wird "Bad Nenndorf ist bunt" dafür mit Geldern in Höhe von mehreren tausend Euro jährlich gefördert?

Hinzu kommen **linksradikale Gruppen**, die auch vor Gewalt nicht zurückschrecken. Vielen Nenndorfern sind die mehrfachen Anschläge auf das Agnes-Miegel-Denkmal sicher noch im Gedächtnis. Die Betreuerin des Agnes-Miegel-Hauses, Frau Inge Meyer, schildert in einem an die Lokalpresse gerichteten Leserbrief vom 13.11.2014 ihre erschreckenden Erfahrungen mit solchen Gruppen:

"Fassungslos war ich, als ich in Bad Nenndorf, während der Hausöffnung, von einem bekennenden Linken die Frage gestellt bekam, ob ich keine Angst hätte! Ich dachte plötzlich, ich bin in einem bösen Traum. Hatte ich doch bisher mehr als 60 Jahre lang frei denken und reden können. Während des Gesprächs mit diesem Herren schmierte sein Mitstreiter obszöne Verse ins Gästebuch. Danach wurden von den Linken Hetzplakate an öffentliche Einrichtungen geklebt, jeweils bei Nacht - heimlich und feige. Der wehrlosen Miegel-Statue wurde wiederholt Farbe übergossen. Man hat mit einem großen Fels versucht, die Plastik zu kippen. Die erste Demonstration der Linken gegen Agnes Miegel, bestehend aus uniformiert dunkel gekleideten Personen, die wild gestikulierten, fand während einer kulturellen Veranstaltung der Agnes-Miegel-Gesellschaft statt und jagte den Gästen Angst und Schrecken ein."

Für die Nenndorfer dürfte ein "Ja" im Bürgerentscheid zum Agnes-Miegel-Denkmal auch ein "Ja" zu **Meinungsfreiheit und Gewaltlosigkeit** sein.